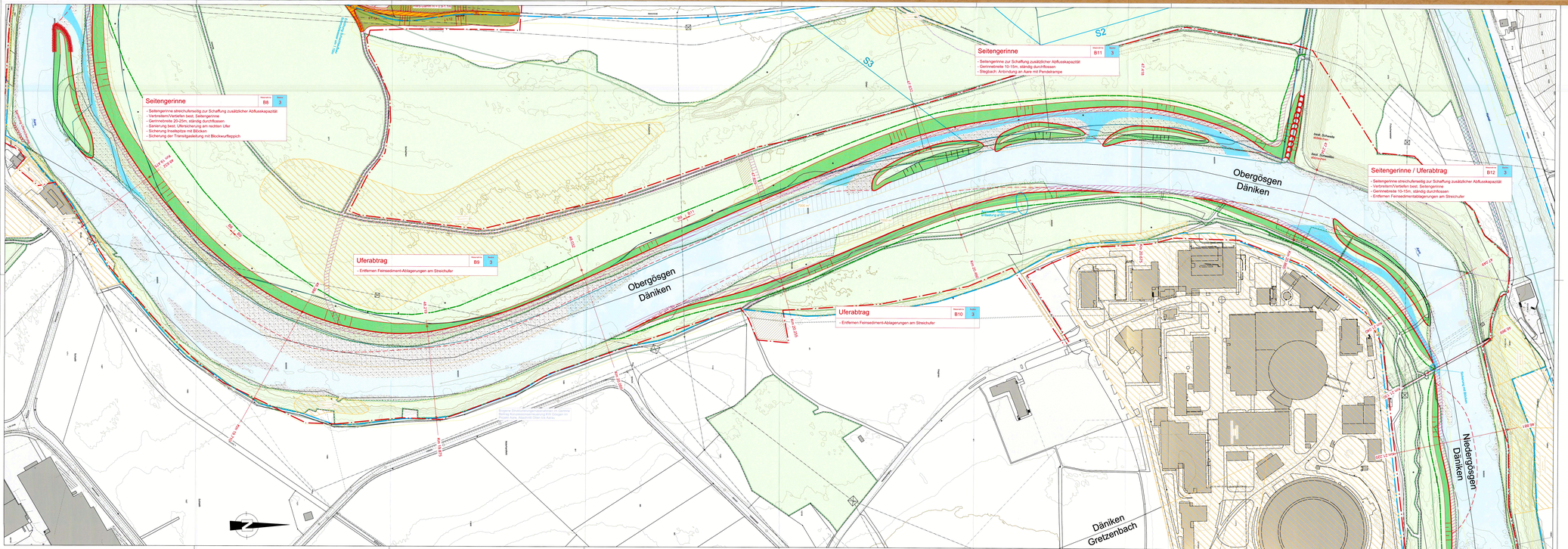
104 / 75




**Sonderbauvorschriften (SBV)**

**§ 1 Zweck**
Der kantonale Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Hochwasserschutz und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau" sichert den Hochwasserschutz nach Wasserbaugesetz (WBG, SR 721.100.1) sowie die Revitalisierung der Aare gemäss Art. 38a Gewässerschutzgesetz (GSchG, SR 814.20) und Art. 4 Gewässerschutzverordnung (GSchV, SR 814.201) und die Umsetzung der Massnahmen gemäss Sanierungsverfügung vom 18. Dezember 2009 (Kanton Solothurn, Amt für Umwelt, Abteilung Wasserbau). Die Massnahmen dienen der Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Siedlungsgebiete Obergösgen, Däniken, Gretzenbach, Niedergösgen, Dulliken, Starrkirch-Wil, Olten, Schönenwerd, Eppenberg-Wöschnau, Erlinsbach SO, Gretzenbach, Winznau, Obergösgen, Schönenwerd, Winznau und die ökologischen Massnahmen zur Revitalisierung der Aare.

**§ 2 Geltungsbereich**
Der Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit den Sonderbauvorschriften gilt für das im Plan durch eine punktierte Linie gekennzeichnete Gebiet.

Im Erschliessungs- und Gestaltungsplan wird der Raumbedarf der Aare nach Art. 21 der Verordnung über den Wasserbau (Wasserbauverordnung, WBV; SR 721.100.1) festgelegt, der für die Aare und ihre Ufer sowie auf die Gewährleistung der natürlichen Funktion der Aare erforderlich ist. Dieser Gewässerraum ist mit einer blau punktierten Linie gekennzeichnet.

**§ 3 Stellung zur Bau- und Zonenordnung**
Soweit die Sonderbauvorschriften nichts anderes bestimmen, gelten die Bau- und Zonenvorschriften der Gemeinden Obergösgen, Däniken, Gretzenbach, Niedergösgen, Dulliken, Starrkirch-Wil, Olten, Schönenwerd, Winznau und die entsprechenden kantonalen Bauvorschriften.

Das für ähnliche Massnahmen notwendige Land wird der Abtretungs- und Duldungspflicht nach § 42 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, BGS 711.1) unterstellt.

Für die im Zusammenhang mit dem „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten-Aarau" stehenden Massnahmen sind Enteignungen und Enteignungsrechte und die Auflagen und Bedingungen der rechtskräftigen Rodungsbewilligung massgebend.

**§ 4 Massnahmen**

**4.1 Seitengerinne und Uferabtrag**
Durch Uferabtrag und die Schaffung neuer Seitengerinne werden die Gerinneprofilform erhöht, die Hochwasserspiegel abgesenkt, die Gewässer- und Uferlängen (Ausmeiersche) vergrössert.

Der Abtrag erfolgt bis maximal 1 m unter den Niederwasserspiegel der Aare.

**4.2 Uferverbau, flache Böschung**
Uferverbauungen sind flache Dämme schützen Siedlungen und Kulturland überall dort, wo die Erweiterung der Gerinnekapazität für den hochwasserschutz nicht ausreicht.

**4.3 Moore**
Moore werden als Objektschutz dort eingestellt, wo kein Platz für Uferverbauungen und flache Böschungen vorhanden ist und wo der Aufwand für andere Massnahmen unverhältnismässig hoch ist. Der Eingliederung in die Landschaft (Landschaftsbild, Ökologie) ist grosse Beachtung zu schenken.

**4.4 Böschungen steil/flach**
Neue Böschungen werden mit ortsfremdem Erdmaterial so gestaltet, dass sie sich je nach Material mehr oder weniger steil halten und standortspflanzen Wildarten entwickeln können. Die maximale Böschungsneigung beträgt 2:1.

**4.5 Dynamische Flussraumgestaltung**
Neue Böschungen und Kiesbank werden mit Sand und Kiesand so gestaltet, dass die Aare Material abtragen und umlagern kann.

**4.6 Wege**
Bestehende Wegverbindungen und Uferwege bleiben erhalten oder werden wieder hergestellt.

**4.7 Inseln**
Neu entstehende Inseln werden nicht erschlossen.

**§ 5 Boden, Neophyten**
Sämtlicher Bodenaushub mit Ausnahme von Standorten mit Neophyten wird innerhalb des Projektperimeters wieder eingebaut, wo ein ordnungsgemässer, Ober- und Unterbodenmaterial wird wieder abgetrennt, nach sorgfalt.

Neophyten dürfen durch die Baumassnahmen weder verbreitet noch gefördert werden. Standorte mit Neophyten sind fachgerecht zu ent sorgen.

**§ 6 Erschliessung**
Das Gebiet wird von den Hauptstrassen über die bestehenden Erschliessungsanlagen erschlossen.

Um Material zu- und abzuführen sind temporäre Bauplätzen zugelassen. Diese sind zu rekultivieren, sobald die wasserbaulichen Massnahmen erstellt sind.

**§ 7 Unterhalt**
Unterhalts- und Pflegemassnahmen sind nur zur Erhaltung der Hochwasserschutz- und Revitalisierungsmassnahmen zugelassen. Der Unterhalt wird durch das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn geregelt.

**§ 8 Nutzungen, Einrichtungen**
Bauten und bauliche Anlagen, auch Kleinbauten wie Gartenhäuschen, Einfriedungen, Kompostanlagen, Grillplätze sowie neue Wege dürfen nicht erstellt werden.

**§ 9 Werkleitungen**
Vom „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau" sind bestehende Werkleitungen betroffen. Die Werkeigentümer sind vom Beginn über das Vorhaben zu informieren. Sie sind durch die Weisungspflicht verpflichtet, ihre Leitungen dem Projekt anzupassen.

**§ 10 Projekte Dritter**
Projekte Dritter (KW Aarau, WKW Gösgen, 132-kV-Kabeltrasse Winznau-Olten und ZAG/ZAS) die mit dem „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten-Aarau" werden durch das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn koordiniert.

**§ 11 Ausnahmen**
Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn kann Abweichungen vom kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau" mit den zugehörigen Sonderbauvorschriften bewilligen, soweit sie der Planungsidee entsprechen, keine zwingenden Bestimmungen verletzen und die öffentlichen Interessen gewahrt bleiben.

**§ 12 Hochgruben**
Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn kann für Bau, Unterhalt und Beschaffenheit eine Hochgrube Unwelt erstellen.

**§ 13 Inkrafttreten**
Der kantonale Erschliessungs- und Gestaltungsplan sowie die zugehörigen Sonderbauvorschriften treten nach der Genehmigung durch den Regierungsrat mit der Publikation des Genehmigungsbeschlusses im Amtsblatt in Kraft.

Einwohnergemeinden:
Dänikon — Niedergösgen
Dulliken — Obergösgen
Eppenberg-Wöschnau — Olten
Erlinsbach SO — Schönenwerd
Gretzenbach — Winznau

KANTON solothurn

Übersicht
Schachen
Ribimatt
GEWISS-Axis / Achsenkm
48+632 / 19.475
46+881 / 21.220

Kantonaler Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften

**Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau**

**Teilstrecke 4 - Schachen / Kernkraftwerk Gösgen**
Massnahmen B8, B9, B10, B11, B-R5 und B12

Situation 1 : 1000

Beilage 2.09

Öffentliche Auflage vom 19. November bis 19. Dezember 2012

genehmigt vom Regierungsrat mit Beschluss Nr. 2013/1944 vom 13. 11. 2013

Der Staatsschreiber:

Publikation des Regierungsbeschlusses im Amtsblatt vom 27. 12. 2013

Dem kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplan "Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten - Aarau" kommt die Bedeutung des Bestandteiles nach § 39 Abs. 4 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, BGS 711.1) zu.

Projektverfasser:
IG HWS Niedergösgen
Kellerhals AG, Projektmanagement, Bern
Kellerhals & Haefeli AG, Olten
Hunziker Betatech AG, Zofingen

– IGK Kraftwerke AG
– Kisliing + Steinlein AG
– Arb. AG Natur und Landschaft

| | | |
|---|---|---|
| Änd. a | 28.01.2011 | al / we |
| Änd. b | 19.09.2011 | am / we |
| Änd. c | 19.11.2012 | jf / we |
| Änd. d | 19.12.2013 | jf / we |
| Massstab | 1 : 1000 | |

| | |
|---|---|
| Format | SC x 189 |
| Projekt | 25.03.2010 sg |
| Dez. | 08.01.2013 wd |
| Kts. | 19.02.2013 we |
| K+V Nr. | 6.2303/5.2044 |

LEGENDE

Genehmigungsinhalt:
- Gebäudeplatzh
- Gewässerraum

Projektmassnahmen wie:
- Damm stell / flach (bewitzhoftbar)
- neue Ufermauer / Betonmauer
- best. Betonmauer ertöhen
- Böschungssicherung
- Abtrieb
- Überschüttung
- Seitengerinne
- projektierte Wege
- Dynamische Flussraumgestaltung
- Terrassierung
- Mobile Massnahmen (Dammbalken)
- Installationsplätze
- Bauplatzen
- Interventionslinie

Orientierungsinhalt:
- Gemeindegrenze
- Kantonsgrenze
- 48.521 Rkm — Refu-Querprofile (Gewiss-Adresse mit BAFU-km)
- vorgängene Massnahmen / Hochwasserschutz durch die Gemeinde
- Projekte Dritter (KW Aarau, WKW Gösgen, 132-kV-Kabeltrasse Winznau-Olten und ZAG/ZAS)
- Grundwasserschutzzone S1 und S1/II
- Grundwasserschutzzone S2 und S2II
- Grundwasserschutzzone S3 und S3II
- Kantonale Naturreservate inkl. Gestöpe
- Vorranggebiete Natur und Landschaft
- Uferschutzzone
- Wasserflächen bei Nieder- / Mittelwasser
- Wald (AV-Daten benengt durch das Amt für Wald, Jagd und Fischerei, Kanton Solothurn)
- Waldreservate (KI. SO)
- Waldgrenze festgestellt nach Art. 10 WaG i prov. festgestellt (KI. SO)
- Parkanlagen (KI. SO)
- Hecken (KI. SO)
- übrige bestockte Flächen (KI. SO)
- bebaute Standorte
- Archäologie Fundstellen

AV-Daten KI. SO Stand Sept. 2012 / Ajustéarrs Höhenlinien 25 cm